

Presseartikel 2024

Lüdenscheider Nachrichten 14.01.2024

<https://www.come-on.de/luedenscheid/es-ist-jetzt-die-zeit-emotionaler-appell-bei-neujahrsempfang-in-luedenscheid-92774746.html>

Neujahrsempfang im Kulturhaus

Rückblick des Bürgermeisters auf 2023 / Appell zum Einsatz für die Demokratie

VON MONIKA SALZMANN

Lüdenscheid – „Wir alle sind jetzt gefordert. Es ist jetzt die Zeit.“ In einer flammenden, emotionsgeladenen Rede, für die er viel Beifall erhielt, mahnte Bürgermeister Sebastian Wagemeyer am Samstag beim Neujahrsempfang im Kulturhaus angesichts offen geäußelter Umsturzpläne und offen zur Schau getragener völkischer Symbolik rechtsextremistischer Kräfte tatkräftigen Einsatz für die Demokratie an. Niemandem



Für ihre Hilfsbereitschaft und ihr Engagement zeichneten Bürgermeister Sebastian Wagemeyer und Volker Neumann von den Stadtwerken als Sponsor alle „Sprenghelfer“ aus.



„Wir alle sind jetzt gefordert. Es ist jetzt die Zeit.“

Sebastian Wagemeyer, Bürgermeister

dürfe diese besorgniserregende Entwicklung gleichgültig sein. Vielmehr sei es an der Zeit, all denen, die meinen, im Aufwind zu sein und alles zerstören zu wollen, klar zu zeigen, dass diese Demokratie wehrhaft ist.

Erstmals richtete die Stadt ihren Neujahrsempfang an einem Samstagabend aus. „So haben wir im Anschluss mehr Zeit, um den Abend mit Gesprächen weiterzuführen“, erklärte der Bürgermeister die Neuerung. Mit Rücksicht auf die fortgeschrittene Zeit statten die Sternsinger, die sonst stets am Ende des Empfangs für den guten Zweck gesammelt hatten, der Veranstaltung gleich zu Beginn ihren Besuch ab. Anschaulich trugen sie ihr Anliegen vor und rückten das Motto der diesjährigen Aktion „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ in den Fokus der Aufmerksamkeit.

Lang war die Liste der geladenen Gäste, die Sebastian Wagemeyer beim Empfang im voll besetzten Haus namentlich willkommen hieß. In seinem Rückblick auf das vergangene Jahr stand die Situation rund um die Sprengung und Sprengung der Rahmedetalbrücke an vorderster Stelle. Vorangegangen sei die Umgestaltung der Altstadt und Innenstadt. Nach wie vor sei die Stadt mit dem Eigentümer des P&C-Gebäudes im Gespräch. Noch wichtiger: Der Kaufvertrag für das Forum am Sternplatz sei unterschrieben.

Auch im Bereich Bildung und Kultur sei die Stadt ein gutes Stück vorangekommen. Auf die Förderbeschei-



Erstmals lud die Stadt an einem Samstagabend zum Neujahrsempfang ins Kulturhaus ein.

de für das Bildungsprojekt TUMO+lernfab und die Museums-Dauerausstellung „Innovativ“ ging er ein. Wie bunt die Stadt sei, habe der Besuch inklusiver Sportlerinnen und Sportler aus Mexiko, die sich in Lüdenscheid auf die Special Olympics World Games in Berlin vorbereitet hätten, gezeigt. Nicht unerwähnt blieb die Nacht der Kultur. Langer Atem sei nötig, weil die Stadt – Stand jetzt – 2024 wieder in die Haushaltsicherung fallen werde.

Seine Rede nutzte der Bürgermeister darüber hinaus, den Blick zu weiten und angesichts der Stimmungslage im Land eindringlich an die Verantwortung aller zu appellieren. „Wie lange nehmen wir es einfach hin, dass die Björn Höckes dieser Welt sich in der Art äußern, wie sie sich äußern – und das mittlerweile unverblümt und ohne jede Scheu und Vorsicht?“, fragte er. Unter anderem Höcke sei eine Gefahr für die freiheitlich demokratische Grundordnung. Dass nur wenige Kilometer vom Ort der Wannsee-Konferenz der Nazis entfernt erneut ausgewiesene deutsche und europäische Rechtsradikale mit Politikern, Großunternehmen und Geldgeber über die Vertreibung hunderttausender Menschen sinnieren könnten, lasse ihn nachts nicht schlafen. Jeden Einzelnen nahm er in die Pflicht, sich dagegen zu wehren und seinen Beitrag zu leisten.

Musikalisch umrahmt Theda Gerdes (Trompete) und Andrea Ertz (Klavier) von der städtischen Musikschule den Empfang in stimmungsvoller Weise. Mit dem Andantino aus der Sonate Nr. 1 op. 99 von James Hook und dem Bach zugeschriebenen Stück „Bist du bei mir, geh ich mit Freuden“ von Gottfried Hein-



Die Sternsinger statten dem Empfang gleich zu Beginn einen Besuch ab und sammeln für den guten Zweck.

rich Stülzel setzten die Klavierlehrerin und die Schülerin von Thomas Würth, die in Kürze bei „Jugend musiziert“ antritt, einen farbigen Auftakt- und Schlussspektakel. Zwischen durch unterhielten die ChrisDana Twins – Christina und Dionisia Gravou – die vielen Besucher auf's Beste mit Hits von Andreas Bourani („Auf uns“) und den Sport-

freunden Stiller („Applaus, Applaus“), die – an der passenden Stelle eingefügt – zur Stimmung im Saal passten. Das anschließende gemütliche Beisammensein bei Sekt und O-Saft untermalte Dirk Weiland mit Hintergründmusik.

Galerie im Internet
www.come-on.de

– Anzeige –

DAS AUS NACH 25 J

Wessing Home Company schließt



Das außergewöhnliche Möbelhaus Wessing an der Halveraner Heerstraße schließt – für immer. Die Entscheidung haben sich die Inhaber Regina und Bernd Wessing, nicht leicht gemacht. Doch sie steht fest. Spätestens Ende März sperrt das Ehepaar in seinem Oberbrügger Einrichtungshaus die Türen seines Fachgeschäftes für Möbel, exklusive Wohnaccessoires und extrem gut sortierte Boutique und Modeabteilung endgültig zu. Es gibt hochwertige Ware zu günstigen Preisen.

„Alles muss raus!“ lautet das Motto in diesen Tagen. Das bedeutet für die Besucher des Einrichtungshauses, dass sie so günstig wie nie aus dem großen hochwertigen Sortiment auswählen können, das weit über die Orts- und Kreisgrenzen hinaus bekannt ist für das Außergewöhnliche. Vor allem das hochwertige Küchenstudio war stets ein Glanzstück der Ausstellung.

Mehr als 26 Jahre lang war das zuletzt unter Wessing Home Company firmierende Möbelhaus eine gefragte Adresse,

wenn es um moderne, zeitlose und hochwertige Einrichtungsfragen ging. Die Persönliche und kompetente Beratung gab's immer dazu – Regina und Bernd Wessing betrieben ihr Geschäft mit Herz und Hand. Für die Schließung gibt es mehrere Gründe unter anderem der anstehende Ruhestand. Das gesamte Möbelhaus mit 2500 qm ist noch voll mit einem großen Sortiment und einem riesigen Lagerbestand.

Dass die Kunden auch während des Abverkaufs gehovnt seriös und sorgfältig beraten und bedient werden, ist eine Selbstverständlichkeit. Das ganze Warensortiment ist sofort verfügbar. Sie erwarten radikale Räumungspreise.

Kontakt:
Wessing Home Company
Natürlich Wohnen Massivholzmöbel GmbH & Co. KG
Heerstraße 62
58553 Halver-Oberbrügge
Tel. 02351/788470

Öffnungszeiten:
Mo-Fr von 10.00 Uhr - 18.30 Uhr
Sa von 10.00 Uhr - 16.00 Uhr

EHRUNGEN FÜR HERAUSRAGENDES EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

„Sprenghelfer“ vom 7. Mai ausgezeichnet

Einmal mehr bot der Empfang Gelegenheit, Bürger für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement zu ehren. In diesem Jahr galt die Ehrung allen „Sprenghelfern“, die sich am 7. Mai bei der Sprengung der Rahmedetalbrücke durch Hilfsbereitschaft und Engagement ausgezeichnet hatten. Stellvertretend für das Technische Hilfswerk, das am Sprengtag ein Netz von Streckenposten aufgebaut hatte, zeichnete der Bürgermeister den Lüdenscheider Ortsbeauftragten Dennis Nauditz und Zugführer Lorenz Köcke aus. Für den Löschzug Oberrahmede – damals zuständig für die Sicherung im Nahbereich – nahmen Löschzugführer Lars Kurowski und Vertausperson Jessica Reimann die Ehrung entgegen. Für viele gehört wurden zudem Küsterin Lilo John von der Kirchengemeinde Oberrahmede und Thomas Schlieke, stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins, für die Betreuung von Menschen, die am 7. Mai ihre

Häuser aus Sicherheitsgründen verlassen mussten. Gleiche Würdigung erhielten die Werkstätten der Caritas für psychisch kranke Menschen – vertreten durch Caritas-Leiter Stefan Hesse, Thorsten Paul aus der Besuchertagesstätte und Burdi Michael Sattler – für die Produktion der Brücken-Souvenirs und die Bürgerinitiative A45 als Sprachrohr aller, die besonders von den Folgen der A45 Sperrung betroffen sind. Heiko Schürfeld und Martin Krings nahmen die Auszeichnung, die mit jeweils 500 Euro verbunden war, entgegen. Die Gesamtsumme von 2500 Euro stifteten einmal mehr die Stadtwerke Lüdenscheid. Nach vorn bat Sebastian Wagemeyer in diesem Zusammenhang ebenfalls das Team-Brückenbauer – stellvertretend Olaf Schüttler und Stephanie Tilch – und dankte für dessen Dienst. Große Dankbarkeit und Anerkennung galt darüber hinaus Philipp Nieland und seinem Stadtmarketing-Team.



Die ChrisDana Twins – im Bild Christina Gravou – begeisterten mit Hits von Andreas Bourani und den Sportfreunden Stiller.

Oberrahmede I

Förderverein feiert runden Geburtstag: 20 Jahre mit erfolgreichen Veranstaltungen und zahlreichen geförderten Projekten

Alle Kirchengemeinden stehen vor immer größer werdenden finanziellen Herausforderungen. Kirchensteuermittel allein reichen nicht mehr aus, um alles das, was in der Gemeindearbeit wünschenswert ist, zu finanzieren. In der Kirchengemeinde Oberrahmede wurde daher bereits 2003 ein Förderverein gegründet, der es sich auf die Fahne geschrieben hat, ein aktives Leben in der Gemeinde zu fördern. Gründungsvorsitzende wurden Jürgen Nemitz und Friedhelm Selve. Im April feiert der Förderverein jetzt sein 20-jähriges Bestehen und blickt dabei auf eine wahre Erfolgsgeschichte zurück.

Seit der Gründung hat der Verein Projekte, Aktionen und Gemeindearbeit mit inzwischen annähernd einer Million Euro unterstützt. Außerdem ist das Team bei vielen Veranstaltungen der Gemeinde präsent oder tritt selbst als Organisator in Erscheinung, um weitere Spenden zu generieren. Die erste signifikante Marke der Spendeneinnahmen wurde 2005 erreicht: In nur zwei Jahren hatte der Förderverein Spenden in Höhe von 50.000 Euro gesammelt. 2017 wurde die Marke von einer halben Million Euro geknackt. Das Geld kommt auf vielfältige Weise dem Bezirk Oberrahmede in der Gemeinde zugute.

Bereits ein Jahr nach der Gründung hat der Verein begonnen, die Kinder- und Jugendarbeit in Oberrahmede regelmäßig zu unterstützen. Aber auch die Ausstattung der Räume ist ein wichtiges Thema. 2008 wurden zum Beispiel für mehr als 20.000 Euro bequeme Stühle für das Kirchenhaus erworben. Nur ein Jahr später investierte der Förderverein 13.000 Euro in die Küche des Kirchenhauses, um den Service bei Veranstaltungen zu verbessern. Auch die Anlage des 2012 fertig gestellten Mehrgenerationengartens am Kirchenhaus wurde mit mehr als 25.000 Euro gefördert. 2020 konnte wiederum die Bestuhlung der Kirche dank der Unterstützung des Fördervereins ausgetauscht werden. Moderne, stapelbare Stühle ermöglichen seitdem ein unkompliziertes Umräumen für Veranstaltungen. Jüngstes eigenes Projekt des Vereins, das ein deutliches Signal für mehr Nachhaltigkeit setzt, war die Anla-

Oberrahmede I

ge der Bienenwiese hinter der Kirche im vergangenen Jahr.

Um Spendengelder in dieser Höhe zu generieren, nimmt das Team des Fördervereins immer wieder mit Ständen an Veranstaltung teil, wie zum Beispiel beim Lüdenscheider Stadtfest oder dem Stadtteilstadtteilfest beziehungsweise Begegnungsfest in Gevelndorf. Gleichzeitig organisiert der Förderverein eigene Veranstaltungen, mal als einzelne Benefizveranstaltungen, wie der Vortrag des Astrophysikers und Bestsellerautors Heino Falcke 2022 in der Kirche oder der Jazzfrühschoppen zum zehnjährigen Bestehen und der Chansonabend mit dem Ensemble K zum Thema „Wie finde ich das große Glück?“. Seit 2018 organisiert der Förderverein anstelle eines Weihnachtsmarktes jährlich den Martinusmarkt in und um die Kirche, inklusive eines Laternenumzugs.

2019 folgte dann die Staffelübergabe im Vorstand: Jürgen Nemitz und Friedhelm Selve wurden nach 16 Jahren erfolgreicher Arbeit von Armin Vedder und Thomas Schielke abgelöst. Im selben Jahr wurde die magische Grenze von 100 Mitgliedern überschritten.

Sein 20-jähriges Bestehen feiert der Verein nun am Sonntag, den 14. April, im Gottesdienst ab 10 Uhr in der Kirche Oberrahmede. Geplant sind Grußworte von Pfarrer Michael Siol und Olaf Krähahn, beim Kreiskirchenamt zuständig für die Beratung Finanzen. Außerdem werden Gründungsmitglieder im Gottesdienst dabei sein, einige von ihnen werden sich im Interview zum Ursprung und Wachstum des Fördervereins äußern. Daran schließen sich ein Sektempfang und ein Mittagessen im Kirchenhaus an.

Oberrahmede I



Wir sind mittendrin; wir sind Förderer – Der Förderverein

Jugendarbeit langfristig mit dem Förderverein unterstützen

Wir freuen uns als Förderverein auf die vielversprechende Perspektive für die Kinder- und Jugendarbeit durch unsere neue Jugendreferentin Maeva Striewski. Auf Grund des großen finanziellen Engagements des Fördervereins war es möglich, die Position als Vollzeitstelle einzurichten. Um unsere Kostenbeteiligung in Höhe von 25% auf lange Sicht zu gewährleisten, sind wir auf Eure Spenden angewiesen. Jeder Euro zählt. Wir freuen uns auch über jede regelmäßige Spende. Alle Informationen zu Spenden per Überweisung, PayPal, Dauerauftrag oder auch ein Antrag zur Mitgliedschaft finden sich auf der Webseite des Fördervereins.



Webseite entdecken: Interview mit Maeva und Newsletter abonnieren

Auf der Förderverein Webseite erklärt Maeva in ihrem ersten Interview, wie man Kinder und Jugendliche am besten fördern kann. Um keine Neuigkeiten vom Förderverein zu verpassen, am besten den Newsletter abonnieren. Das geht ganz einfach mit dem Handy und dem QR-Code oder am Computer: www.foerderverein-mittendrin.de



Martinusmarkt in der Oberrahmede für Kinder und Erwachsene am 9. und 10. November

Der Martinusmarkt des Fördervereins ist in der Kirchengemeinde Oberrahmede ein fester Bestandteil der Vorweihnachtszeit. Der bunte Markt mit kreativen Geschenken und attraktivem Kinderprogramm lädt nicht nur die Nachbarn in Gevelindorf zu Begegnungen ein, sondern auch die umliegenden Kirchengemeinden. Mit den Einnahmen wird der Förderverein die Aktivitäten der Kirchengemeinde finanziell unterstützen.

Für eine starke Gemeinschaft

Zweites Begegnungsfest in Gevelndorf am 7. September

Lüdenscheid – „Gemeinsam gegen Einsamkeit“ ist das Motto, unter dem die Vereine und Institutionen rund um den Stadtteil Gevelndorf zum zweiten Mal zu einem Begegnungsfest einladen. Das findet am Samstag, 7. September, von 14 bis 17 Uhr auf dem Schulhof der Otfried-Preußler-Schule statt. Ziel des Festes ist es laut Veranstalter, dass Jung und Alt zusammenkommen, um gemeinsam zu feiern und neue Kontakte zu knüpfen.

Die Premiere im vergangenen Jahr war auf große Resonanz vor allem bei Familien und älteren Menschen gestoßen, sodass sich alle Beteiligten schnell einig waren, dass es eine Wiederholung geben soll. Mit dabei sind die Evangelische Kirchengemeinde Oberrahmede, das Arche-Care-Haus und die freie Christliche Gemeinde, beide an der Karlshöhe, sowie der Lösch-



Wie schon bei der Premiere im Vorjahr, wird es für Kinder auch beim 2024er-Begegnungsfest wieder viele Spielangebote geben.

BETTINA GÖRLITZER

zug Oberrahmede der Freiwilligen Feuerwehr, der TuS Oberrahmede, TuRa „Frisch auf“ Eggenscheid, der SGV Rahmede, das Haus St. Josef mit der Kita St. Medardus am Hüttenberg und das städtische Familienzentrum Gevelndorf. Sie alle wollen zum

Programm an diesem Nachmittag beitragen.

Die Besucher dürfen sich unter anderem auf eine Liveband freuen, die für musikalische Unterhaltung sorgen möchte. Außerdem ist eine Tanzaufführung geplant. Die Feuerwehr stellt ihre Fahr-

zeuge vor und lädt die Kinder zu Wasserspielen ein. Darüber hinaus gibt es Kinderschminken, Glitzertattoos und kreative Bastelstationen.

Zur Verpflegung der Besucher werden Gegrilltes, kühle Getränke sowie Waffeln und Kaffee angeboten. Auf dem

Schulhof der Otfried-Preußler-Schule wollen die Veranstalter eine Atmosphäre für ein gemütliches Miteinander schaffen, bei dem sich die Bewohner aus Gevelndorf und den angrenzenden Ortsteilen im Lüdenscheider Norden in entspannter Umgebung austauschen und gemeinsam eine schöne Zeit verbringen können. Das Begegnungsfest soll unter dem Motto „Gemeinsam gegen Einsamkeit“ ein Zeichen dafür setzen, dass Gevelndorf ein Ort der Zusammenhalts ist.

Die Veranstalter wollen einen Beitrag leisten, die Gemeinschaft zu stärken und neue Freundschaften in der Nachbarschaft entstehen zu lassen. „Wir freuen uns sehr, dass das erste Fest so gut angekommen ist, und hoffen auch dieses Jahr wieder viele Besucher begrüßen zu dürfen“, sagen die Organisatoren.

BETTINA GÖRLITZER

» **LÜDENSCHIED**

Martinusmarkt in Oberrahmede

Förderverein der Kirchengemeinde lädt für den 9. und 10. November ein

Lüdenscheid – Zu einem bunten Treiben rund um Kirche und Kirchenhaus inklusive Laternenumzug lädt die Evangelische Kirchengemeinde Oberrahmede auch in diesem Jahr ein. Am 9. und 10. November setzt die Gemeinde die inzwischen beliebte Tradition des Martinusmarktes mit vielfältigen Ständen und Kinderprogramm fort.

Geöffnet ist der Markt am Samstag, 9. November, von 15 bis 19 Uhr. Der Sonntag beginnt mit dem Gottesdienst ab 10 Uhr in der Kirche, daran schließt sich bis 14 Uhr das Marktreiben an. Parkmöglichkeiten gibt es bei der Firma Kämpfer, Altenaer Straße 184.

Geboten werden sollen kulinarische Köstlichkeiten sowie schön dekorierte Verkaufsstände mit Geschenkideen für die Advents- und Weihnachtszeit, versprechen die Organisatoren. Der Posaunenchor des CVJM Lüdenscheid wird den Laternenumzug musikalisch begleiten. Der Löschzug Oberrahmede der Freiwilligen Feuerwehr gestaltet erneut das Spiel- und Bastelprogramm für die Kinder.

Die Kirchengemeinde Oberrahmede möchte mit dem Martinusmarkt ein Zeichen setzen, dass Lüdenscheid und Gevelsdorf nicht nur für Stau und Verkehrschaos durch die Brückensperrung der A45 stünden, „sondern wichtige Orte der Begegnung mit zahlreichen Angeboten sind, um den Zusammenhalt in schwierigen Zeiten zu fördern“, heißt es in der Einladung. Bürgermeister Sebastian Wagemeyer unterstützt das Anliegen und wird den Martinusmarkt eröffnen.

Veranstalter ist der Förderverein des Bezirks Oberrahmede, der in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen feierte. Im



Auch in diesem Jahr soll es im Rahmen des Martinusmarktes in Oberrahmede wieder einen Laternenumzug rund um die Kirche geben. BETTINA GÖRLITZER

„Wir möchten mit dem Martinusmarkt ein Zeichen setzen, dass Lüdenscheid und Gevelsdorf nicht nur für Stau und Verkehrschaos durch die Brückensperrung der A45 stehen.“

Kirchengemeinde Oberrahmede

Rahmen eines Festgottesdienstes im Frühjahr hatten die Gründungsmitglieder Friedhelm Selve und Jürgen Nemietz an die Anfänge des Vereins erinnert, der seit seiner Gründung im Jahr 2003 bislang Spenden in Höhe von rund 700 000 Euro für ganz unterschiedliche Zwecke in der Gemeinde gesammelt hat. Auch die Stellen von Ulrike Tetzlaff, die un-

ter anderem für den Obdachlosen-Freundeskreis (OFK) zuständig ist, sowie die von Jugendreferentin Maeva Striewski, die im Mai eingeführt wurde, werden zum Teil mit Mitteln des Fördervereins finanziert.

An ein besonderes Projekt erinnerte Olaf Krähahn, beim Kreiskirchenamt Hellweg-Sauerland zuständig für den Be-

reich Beratung Finanzen: „Legendar, selbst im Kreiskirchenamt, sind diese Kirchenstühle.“ In kürzester Zeit war es dem Verein 2020 gelungen, die Finanzierung für 200 neue Kirchenstühle sicherzustellen, die die alte und zum Teil schon kaputte Bestuhlung aus den 1970er-Jahren ersetzen und seitdem eine flexible Nutzung des Kirchenraums ermöglichen – zum Beispiel auch für den Martinusmarkt.

Krähahn zollte dem Verein Anerkennung dafür, dass es ihn schon so lange gibt. Das sei nicht selbstverständlich in Zeiten, in denen es immer schwieriger werde, Menschen für das Ehrenamt zu gewinnen. Gleichzeitig sei die finanzielle

Unterstützung für die Gemeinden immer nötiger, weil finanzielle Herausforderungen immer größer werden. Mitgestaltet worden war der Gottesdienst zur Feier des runden Geburtstags von der Band 96, mit Lobpreisliedern in rockigem Gewand, aber auch mit Songs wie „Durch die schweren Zeiten“ von Udo Lindenberg. Neben dem 1. Vorsitzenden Armin Vedder und seinem Stellvertreter Thomas Schielke gehören dem Vorstand aktuell Kassierer Dirk Remmel und Schriftführerin Christine Langebartels sowie Claudia Kaufung, Michael Knechtel, Christoph Leiber, Heike Scheider und Olaf Thiessies an.

BETTINA GÖRLITZER



Der amtierende Vorstand des Fördervereins setzt die erfolgreiche Arbeit fort. BETTINA GÖRLITZER



Der 2. Vorsitzende Thomas Schielke sprach bei der Geburtstagsveranstaltung im Frühjahr mit den Gründungsmitgliedern Friedhelm Selve und Jürgen Nemietz (von links). BETTINA GÖRLITZER

Lüdenscheider Nachrichten 27.12.2024

Online: <https://www.come-on.de/luedenscheid/jeden-tag-weihnachten-besondere-auffuehrung-in-der-kirche-93488538.html>

Jeden Tag Weihnachten: Besondere Aufführung in der Kirche

Stand: 27.12.2024, 18:05 Uhr
Von: Bettina Görlitzer

An Heiligabend gab es in der Kirche Oberrahmede eine besondere Aufführung: Die Total Genial-Kinder präsentierten ein Musical rund um den Sinn des Weihnachtsfestes.

Lüdenscheid – Wenn jeder Tag immer wieder gleich ist, wird selbst Weihnachten irgendwann langweilig – was sich kaum ein Kind vorstellen kann, trat am Heiligen Abend in der evangelischen Kirche Oberrahmede ein. Dort stand im Familiengottesdienst am Nachmittag traditionell die Aufführung des Total-Genial-Weihnachtsmusicals an, auf die sich mehr als 100 Kinder und Jugendliche seit Freitag in Kirche und Kirchenhaus vorbereitet hatten. „Alle Tage wieder kommt das Christuskind“ hieß das Stück, in dem ein Junge ganz im Stil von „...und täglich grüßt das Murmeltier“ den Heiligen Abend immer wieder erlebt – bis es ihm gelingt, die Schleife des ewig gleichen Ablaufs zu durchbrechen.

Jeden Tag Weihnachten: Die Suche nach dem Sinn der Festtage

Die Eltern sind gestresst, um den engen Zeitplan mit der Ankunft der Oma, Kirchenbesuch, Festessen und Bescherung gestemmt zu bekommen. Die Teenager-Schwester ist schlecht gelaunt, und das Einzige, was neben dem Gänsebraten zählt, sind die Geschenke.

Aber als sich der Traum von „Jeden Tag Weihnachten“ erfüllt, dauert es gar nicht lange, bis der Junge sich langweilt, und mit jedem weiteren Tag neue Fragen stellt, um herauszufinden, worum es eigentlich an Weihnachten geht. Schließlich überzeugt er auch seine Eltern davon, dass das Zusammensein der Familie und das Miteinander mit anderen Menschen, die sonst vielleicht alleine wären, vielmehr Weihnachten ist als Hektik und Stress. Schließlich kommt sogar der älteste Bruder nach langer Zeit wieder zu Weihnachten nach Hause, getrieben von der Sehnsucht nach der Nähe zur Familie.

In den Liedern, die Maeva Striewski – erstmals in ihrer Funktion als Jugendreferentin der Kirchengemeinden Oberrahmede, Rahmede und Hülscheid-Heedfeld – und Chiara Kluge mit Unterstützung von Markus Opderbeck geschrieben haben, ging es wie in dem Stück diesmal vor allem um die Gefühle, die jeder ganz persönlich mit dem Weihnachtsfest und der christlichen Botschaft von Friede und Freude verbindet.

Mit weit mehr als 100 Beteiligten ist „Total Genial“ das größte Projekt am Heiligen Abend, aber auch in vielen anderen Kirchengemeinden in der Stadt führten Kinder und Jugendliche in den Familiengottesdiensten Krippenspiele auf.

